

TYPO



# TRENDS IN DER TYPOGRAFIE

*Ergebnisse einer Umfrage*

Von Jim Kidwell

**Umfrage „Trends im Schriftbereich“ – die Ergebnisse..... 3**

    Wer hat an der Umfrage teilgenommen? .....3

    Wie werden Schriften eingesetzt.....7

**Der interessante Abschnitt..... 8**

    Schriftvorlieben.....8

    Positiv und negativ .....8

    Meist geliebt und gehasst ..... 9

    Höchst inflationär.....10

**Zusätzlich einige freie Gedanken ..... 11**

    High Contrast Script..... 12

    Slab Serif ..... 13

    Distressed ..... 14

    Kreide ..... 15

    Wood Block..... 16

    Handschrift ..... 17

    Rounded..... 18

    Jugendstil ..... 19

    Symbol ..... 20

    Ball Terminal..... 21

    Curly Script Typeface ..... 22

    Wedge Serif..... 23

    Layered ..... 24

    Double/Extra Crossbars ..... 25

**Was bringt die Zukunft? ..... 26**

**Schriften für neue Projekte finden ..... 27**

    Erwerb neuer Lizenzen.....28

    Wie werden Schriften lizenziert .....29

    Bevorzugte Schriftdesigner .....30

**Schlussbemerkung.....31**

**Über Extensis .....31**

## Umfrage „Trends bei Schriften“ – die Ergebnisse

Schriften spielen eine entscheidende Rolle in Projekten aller Art. Was Farben für Maler sind, sind Schriften für Grafikdesigner. Ich sage oft, dass Schriften die kreative Palette von Designern sind.

Ich hatte schon länger vor, mir einen Eindruck der Sicht- und Vorgehensweisen professioneller Kreativer zum Thema Schrift zu verschaffen. Ein großer Teil der kreativen Arbeit beruht auf Text und Schrift, um die Botschaft zu kommunizieren. Eine Schrift oder ein Schriftstil kann sogar das Zentrum einer ganzen, kreativen Bewegung sein.

Bei der Gestaltung der Umfrage wählte ich eine Reihe von Schriftstilen, die ich im Markt gesehen hatte und war neugierig, wie Kreative auf bestimmte Stile und Trends reagieren würden. Die Kreativ-Community neigt ja dazu, Veränderungen voranzutreiben, und ich wollte die Annahmen der Schrifthersteller auf den Prüfstand stellen, die diese in Form ihrer neuen und beworbenen Schriften machen.

Etwas wurde mir bei der Analyse der Daten unserer neuesten Umfrage zu Schrifttrends deutlich klar – Typografie ist eine Leidenschaft, eine echte Leidenschaft.

Ich hoffe, Sie und Ihr Kreativteam werden diese Daten interessant und nützlich finden. Vielleicht werden sie Ihnen helfen, zu entscheiden, für welche Schriftstile Sie eine Lizenz erwägen sollten. Wenn nicht, ist die Umfrage hoffentlich eine interessante Lektüre.

So, lassen Sie uns die Analyse ansehen!

### Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

Mein Ziel war, dass eine möglichst große Vielfalt von im Kreativbereich tätigen Nutzern an der Umfrage teilnehmen sollten – ich wollte Personen, die in ihrem kreativen Alltag Typografie leben und atmen.

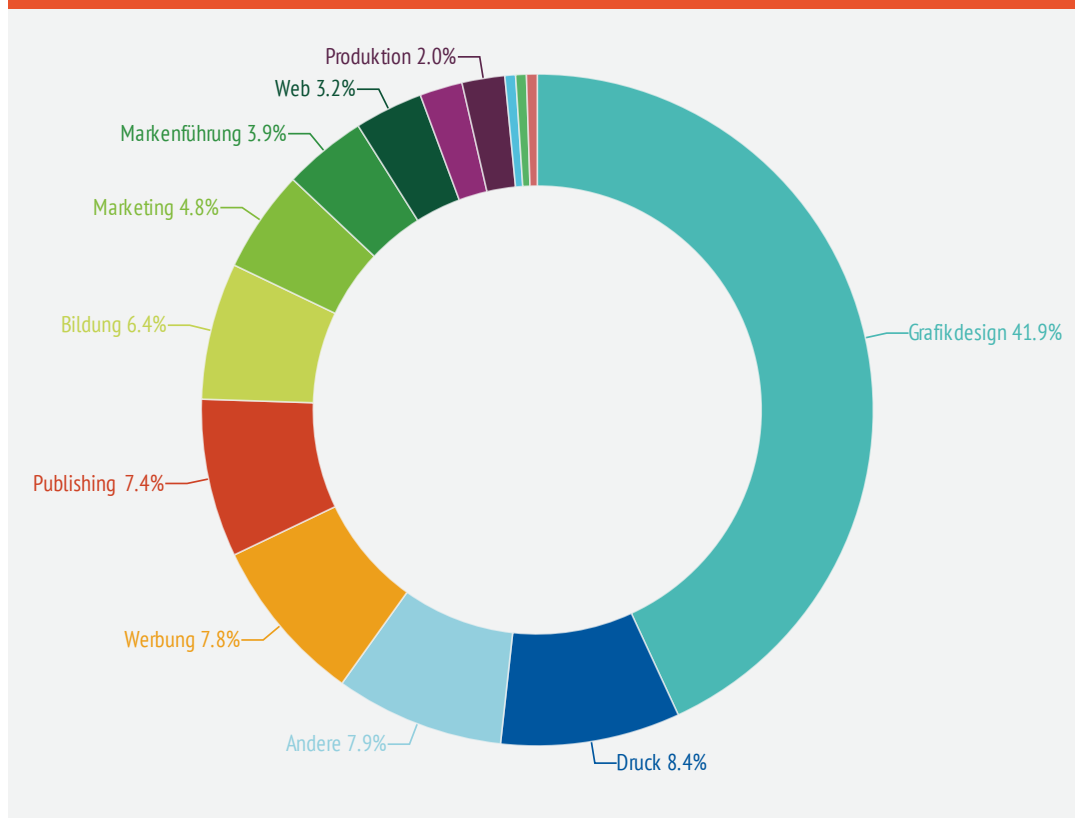
Um diese Personen zu erreichen, sandte ich ein E-Mail an die gesamte Datenbank von Extensis. Die meisten unserer Font Management-Kunden sind in kreativen Bereichen tätig und lieben Schriften. Ich habe auch Hinweise in Foren gepostet, die Presse informiert und die Einladung zur Teilnahme über Social Media geteilt.

Das Feedback war wirklich großartig – über 1.900 Personen nahmen an der Umfrage teil.

Wenn Sie dazugehören, möchte ich mich nochmals dafür bedanken. Ich bat die Teilnehmer, ein wenig über sich zu erzählen, um ihre Antworten besser zu verstehen.

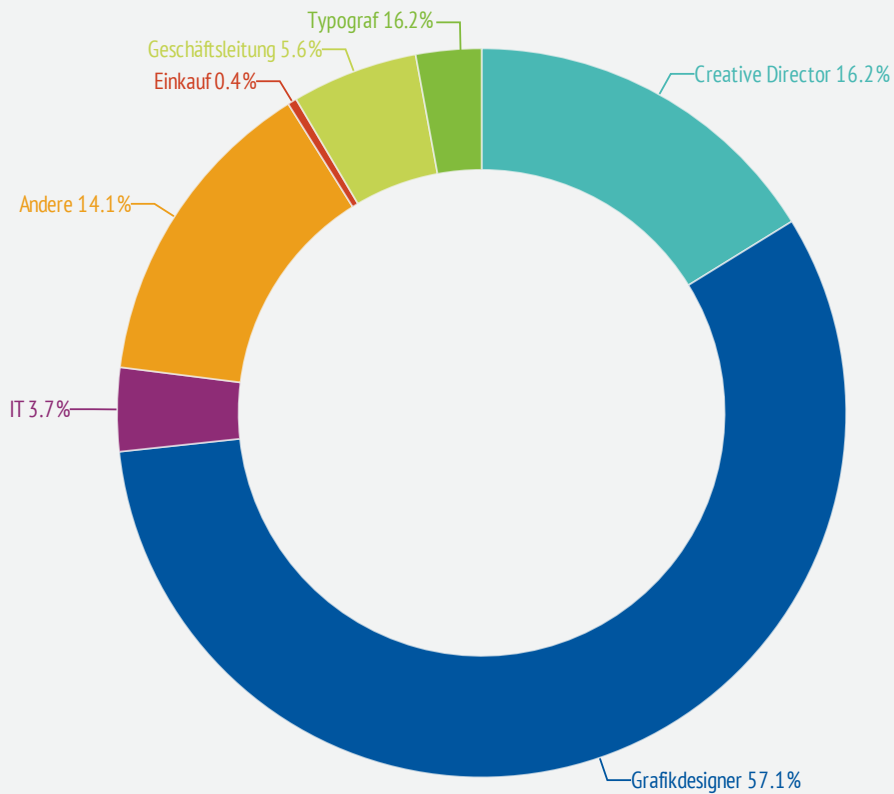
Natürlich war es keine Überraschung, dass die meisten Befragten im grafischen Gewerbe tätig waren und Teilnehmer in Grafikdesign, Druck, Publishing, Marketing und Werbung die umfassendsten Antworten gaben. Das war genau das Publikum, das ich erreichen wollte.

### In welcher Branche sind Sie tätig?



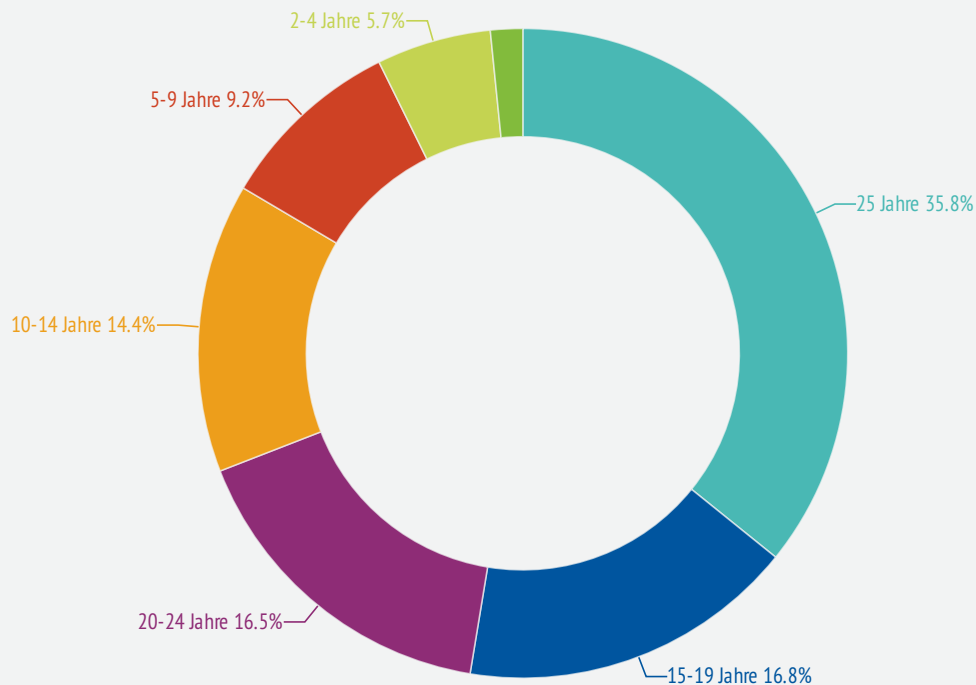
Und wie ich gehofft hatte, waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in erster Linie in vorderster Front der Kreativität tätig. Ich hatte also für diese Umfrage die richtigen und sachkundigen Personen gefunden.

**Wir würden Sie Ihre Tätigkeit möglichst genau beschreiben?**



Und um das Ganze abzurunden – ich traf auf ein breites Spektrum von Erfahrungen. In früheren Umfragen hatte ich gelernt, dass Personen, die eine Karriere im Kreativbereich gewählt haben, auch für viele Jahre dabei bleiben. So habe ich das „obere Ende“ um die Optionen 20-24 und 25+ Jahre erweitert. Zu meiner Überraschung blicken ziemlich viele Teilnehmer auf mehr als 25 Jahre ihrer Karriere zurück!

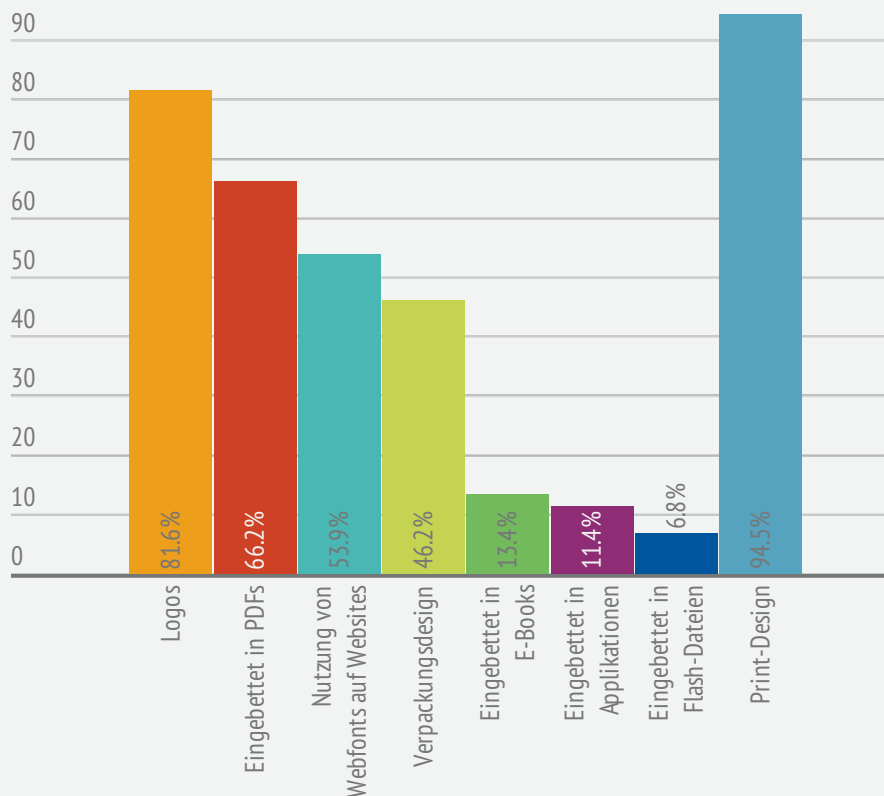
### Wie lange dauert Ihre Karriere bereits?



## Wie werden Schriften eingesetzt?

Wie erwartet werden Schriften in Druck und Verpackung sowie für PDFs am häufigsten genutzt. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Nutzung von Webfonts nun über 50% beträgt. In einer Umfrage, die ich vor zwei Jahren durchführte, lag dieser Wert, bei gleichem Teilnehmertyp, nur bei etwa 35%.

### Auf welche Weise nutzen Sie Schriften in Ihrer kreativen Arbeit?



## Der interessante Abschnitt

### Schriftvorlieben

Schriftstile und ihre Verwendung können sehr spezifisch für ein Projekt sein. So kann sogar die Richtung eines Projektes auf einer Schrift basieren oder von einer spezifischen Schrift oder einem Schriftstil geführt werden.

Ich präsentierte viele, verschiedene Schriftstile, um von jedem einen guten Eindruck zu bekommen. Die Befragten konnten aus einem Spektrum möglicher Antworten von sehr positiv bis sehr negativ wählen:

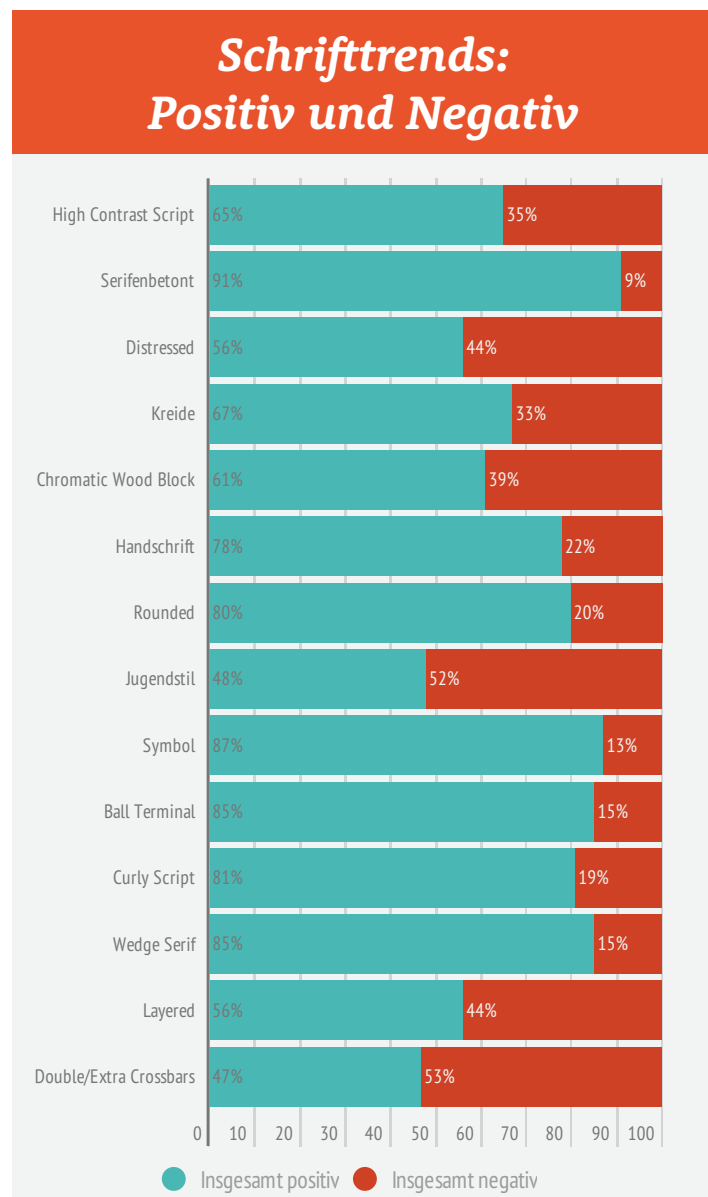
1. *Liebe sie! Lass sie kommen*
2. *Sie sind ziemlich gut*
3. *Sie sind OK*
4. *Zu oft genutzt, reif zum Austausch*
5. *Oh nein, würde ich nie nutzen*

Die von mir ausgewählten Stile waren wirklich sehr vielfältig. Ich fügte einige Stile hinzu, die ich in Schriftshops gesehen hatte, sowie einige, die prominent in Kreativ-Projekten in den USA und Europa verwendet wurden.

### Positiv und negativ

Beim Blick auf das Spektrum der Stile ist es einfach, ein Gefühl für die positive und negative Wirkung eines jeden Stiles zu bekommen. In diesem Fall verglich ich die ersten, relativ positiven Aussagen (geliebt, ziemlich gut und OK) mit den letzten beiden negativen Aussagen (inflationär, eklig).

Es ist interessant, zu sehen, welche Stile die besten Bewertungen haben, ohne gleichzeitig auch negativ bewertet zu werden. So betrachtet fallen serifenbetonte Stile (Slab Serif) besonders auf.

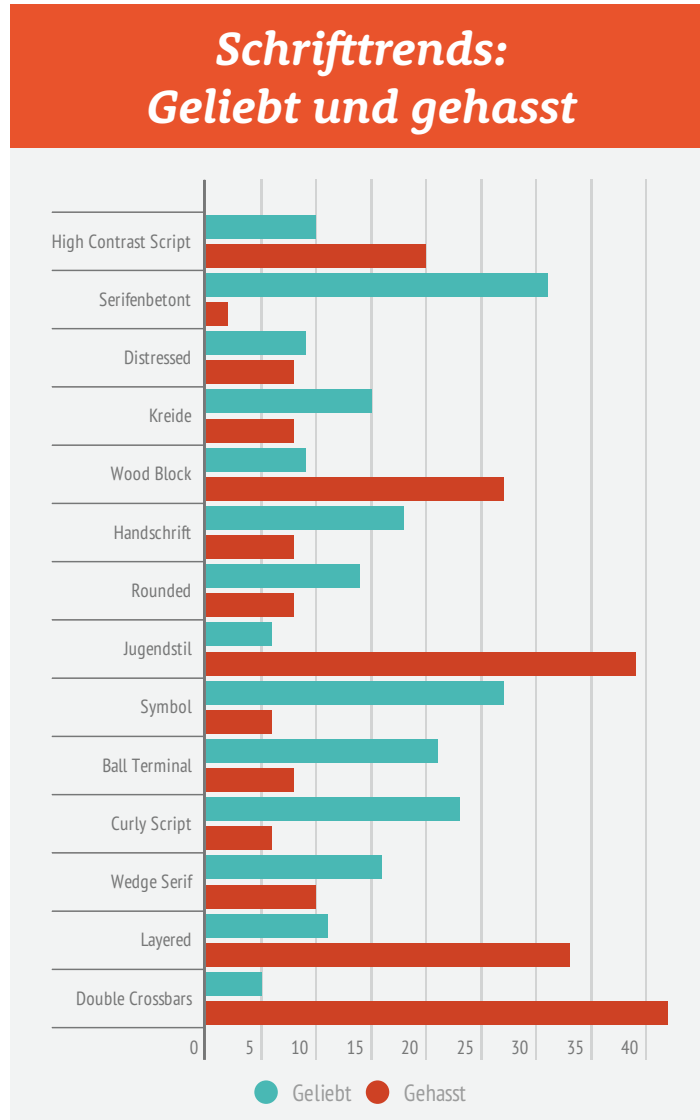


### Meist geliebt und gehasst

Da kreative Menschen oft auch sehr leidenschaftliche Menschen sind, können kreative Selektionen auch unerhörte, extreme Leidenschaften offenbaren. So prüfte ich, welche Stile meist geliebt und meist gehasst waren.

Slab Serif-Stile gewinnen auch hier – 30% der Befragten lieben sie – dicht gefolgt von den Stilen Symbol, Curly Script und Ball Terminal.

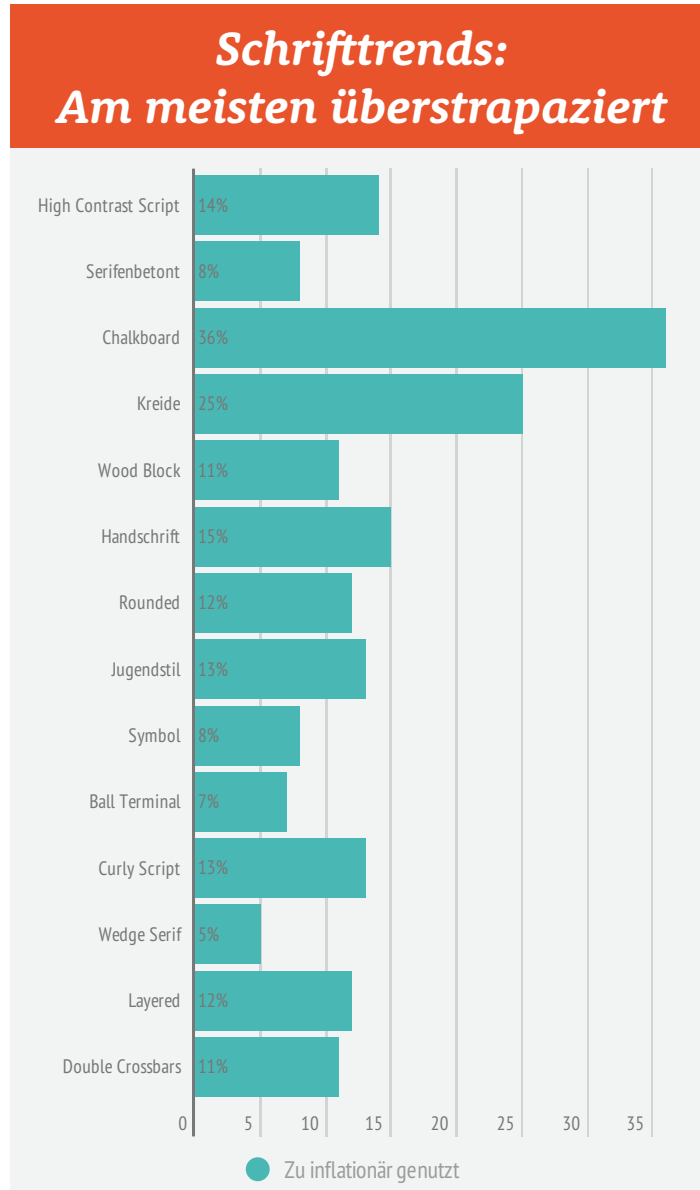
Bemerkenswert ist, wie stark Menschen bestimmte Stile verabscheuen. Art Nouveau (Jugendstil), Extra Crossbars, Layered und Chromatic Wood Block-Stile zogen den Zorn von 25% der Befragten auf sich.



### Höchst inflationär

Ich erkannte auch, dass eine der negativen Bewertungen ein Indiz für Trends sein könnte, da sie direkt auf den Status des betreffenden Stiles im Markt hinweist – und das ist, ob er zu inflationär genutzt wird.

Umstrittene Schriften wurden von mehr als einem Drittel der Befragten als die am meisten überstrapazierten bewertet, gefolgt von Kreide-Schriften mit über 25%. Ich hätte ja erwartet, dass Double Crossbar-Stile eher als überstrapaziert gelistet würden, aber wenn man bedenkt, wie viele der Befragten diesen Stil noch niedriger bewertet haben, ist das nicht allzu überraschend. Das gilt auch für Schriften im Stile farbiger Holzlettern, die in letzter Zeit sehr oft zu sehen waren – trotzdem sind sie in hohem Maße unbeliebt.



## **Zusätzlich einige freie Gedanken**

Zusätzlich zu den Multiple Choice-Antworten gab ich absichtlich die Möglichkeit für offene, ungefilterte Gedanken zu jedem Stil – und ich wurde nicht enttäuscht. Starke Gefühle – von hingebungsvoller Liebe bis hin zu Abscheu – waren für jeden Stil an der Tagesordnung.

Die Zahl der erläuternden Anmerkungen hat gezeigt, dass kreative Nutzer das Gefühl hatten, eine weiterführende Erläuterung sei notwendig, um ihre Meinungen und Antworten zu verdeutlichen.

Für diesen Abschnitt ist es aus meiner Sicht notwendig, jeden Schriftstil und das in dieser Umfrage verwendete Schriftbeispiel zu identifizieren.

So sehr die Schriftauswahl als repräsentativ für einen allgemeinen Stil der Umsetzung gedacht war – es ist wahrscheinlich, dass eine Auswahl generell das Gefühl eines Befragten zu einem Stil beeinflussen kann. Es ist mir klar, dass dies eine potentielle Quelle für verzerrte Ergebnisse darstellt – ich gehe aber weiter davon aus, dass die Gesamtbewertung stichhaltig ist.

Nun aber endlich zum schriftlichen Feedback!

## High Contrast Script

# *A Vexing Situation*

Whomp von Alejandro Paul bei Sudtipos

1. Viel zu schwer zu lesen.
2. Sie gelten derzeit als ziemlich trendy.
3. Ein schlechtes Verständnis der Formen, die Schriften lesbar machen – auch wenn die Unfähigen wieder rufen, dass es „kreativ“ ist.
4. Sudtipos ist ein außergewöhnlicher Schriftanbieter.
5. Ich denke, die Rückschau auf Stile und Designs der 60er ist ein großer Trend in der Anzeigengestaltung. Für mich erinnert diese Schrift sehr stark an diese Zeit. Ich habe den Stil der 60er immer gehasst – damit ist das, ehrlich gesagt, nichts für mich.
6. Diese Script-Schrift ist jetzt im Trend – aber vielleicht ist das ja in einem Jahr schon wieder vorbei.
7. Es gibt sicher den richtigen Zeitpunkt und Zweck für den Einsatz solcher Script-Schriften – man muss nur spüren, wann sie passen und dann die richtige Wahl treffen.
8. Sie sind so sehr 70er, und diese Liebe schwindet.
9. Hohe Kontraste sind in!
10. Sie passen zum aktuellen Retro-Trend.

## Slab Serif

# Big Bold Man Thing

*Museo Slab von Jos Buivenga bei exljbris*

1. *Meine Studenten LIEBEN diese Schriften, auch wenn ich sie etwas altmodisch finde.*
2. *Klar, einfach zu lesen und zu nutzen, speziell für Überschriften und Beschilderung.*
3. *Ich liebe diese Bandbreite feiner, serifenbetonter Schriften und ihre Persönlichkeit.*
4. *Ich liebe serifenbetonte Schriften, aber ich finde, sie sind derzeit überall zu sehen – es wird etwas Neues kommen.*
5. *Erinnert mich an Serifa, eine alte Schrift, die von Montgomery Ward in 1984 genutzt wurde.*
6. *Sie sind großartig, und ich habe das Gefühl, dass sie Schriftklassiker werden.*
7. *Bei den Hipstern sind serifenbetonte Schriften momentan fast zu sehr angesagt.*
8. *Mein bevorzugter Stil, weil diese Schriften mehr traditionell sind.*
9. *Serifenbetonte Schriften sind großartig für mutige Statements sowie Logos.*
10. *Für lange Texte geeignete, serifenbetonte Schriften, besonders Caecilia und Chaparral, sind seit langem Lieblingsschriften von mir.*

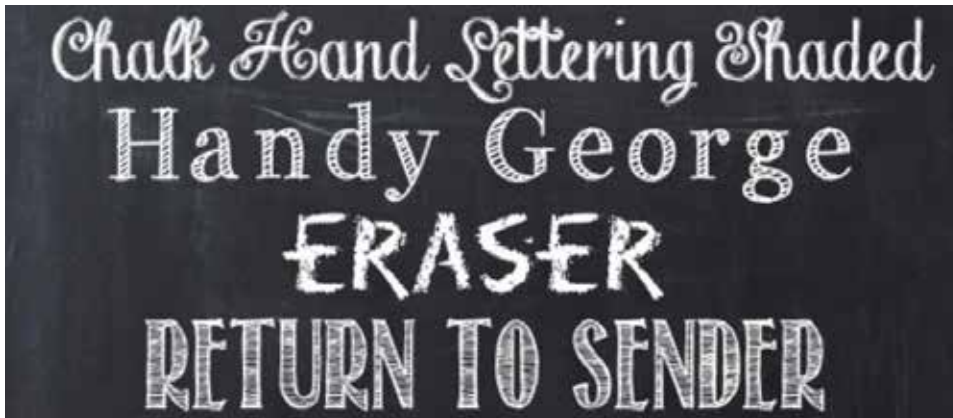
## Distressed

# Adlib Conjecture

Frankie von Laura Meseguer und Juan Davila von Type-Ø-Tones

1. *„Professionelle“ Kunden sind schwierig davon zu überzeugen.*
2. *Schriften, die als Illustration verwendet werden, haben immer eine kurze Lebenszeit. Sie sind cool – bis sie das dritte Mal verwendet wurden.*
3. *Ich mache meine Vintage-Effekte lieber selbst.*
4. *Sie funktionieren nur, wenn 1) der Vintage-Effekt organisch und NICHT einheitlich ist und 2) der Effekt detailliert ist und auch in großen Schriftgrößen einer genauen Inspektion standhält.*
5. *Ein wenig Textur funktioniert, zu viel ist irritierend. Diese Effekte funktionieren am besten mit Grotesk-Schriften mit wenig oder keinem Kontrast zwischen dicken und dünnen Strichen. Sie erscheinen fehl am Platz bei fetten Schriften.*
6. *Warum solche Schriften überhaupt nutzen? Das erinnert mich an den Tag, als ich bei der Bangkok Post arbeitete und um zwei Uhr morgens beim Proofen der Titelseite einen Fehler in einer Überschrift entdeckte. Als ich den Produktioner fragte, ob er das ändern könnte, verneinte er das, bot aber an, sie etwas „aufzurauen“, damit die Leser es nicht bemerkten. Das machte er auch – aber schlussendlich sah es so schlecht aus, dass alle erst recht zweimal hinsahen. Es sah aus wie eine dieser Vintage-Schriften. Pfui!*
7. *Ich mag sie, vermute aber, dass man sich bald daran satt gesehen hat.*
8. *Es macht Spaß, damit zu spielen. Es ist derzeit ein Trend in Skandinavien. Ich nenne den Stil „Trash Fashion“.*
9. *Das Jahr 1992 meldet sich und will seine Schriften zurück.*
10. *Ich bin ein Fan dieser Schriften, wo sie angemessen sind und der Vintage-Effekt nicht übertrieben wird. Zu viele „Narben“ auf einer Schrift können sie leicht unleserlich machen.*

## Chalkboard



### Verschiedene Beispiele

1. *Nostalgie und Spaß im richtigen Kontext.*
2. *Geeignet für wenige Entwürfe wie Menükarten, Werbetafeln und Lehrmaterialien. Es gibt einen Widerspruch zwischen der Kurzlebigkeit von Kreide und dem Zeitaufwand für diese kunstvollen Schriften wie Handy George.*
3. *Ich liebe sie sehr – aber ich sehe sie nun überall. Es ist Zeit für etwas Neues.*
4. *Ähnlich, wie bei den inflationär genutzten Script-Schriften, wirken einzelne Buchstaben ansprechender als ganze Sätze.*
5. *Ich bin von der alten Schule und bevorzuge Schiefertafeln gegenüber diesen modernen „Whiteboards“.*
6. *Der Stil ist toll – aber nicht für eine Schrift. Arbeiten Sie besser mit einem Schriftzeichner.*
7. *Oh bitte, zerstören Sie all diese Schriften. Ich kann es nicht erwarten, bis diese Phase vorüber ist. Es ist so überstrapaziert und selten gut gemacht.*
8. *Einmal im Jahr befasse ich mich mit Kreide-Schriften für ein Projekt.*
9. *Es ist ein Trend für andere. Einige, die sich mit Beschriftung befassen, werden sie nutzen. Computer können aber nicht mit dem „Human Touch“ mithalten!*
10. *Es gibt sie seit einer Weile, aber ich habe eine Schwäche für sie. Ich habe sie noch nicht so oft in meiner Branche gesehen, so dass ich sie immer noch in Projekten verwenden kann. Ich mag diese handgemachte Wirkung, während viele Designs so steril und antiseptisch wirken.*

## Wood Block



### *Thirty Line Chromatic aus dem Musterbuch von Wm. H. Page Co*

1. *Meiner Meinung nach sind sie altmodisch, aber ich bin immer überrascht, was man mit ihnen machen kann.*
2. *Nicht, solange etwas nicht so wirken soll, als käme es aus dem Zirkus.*
3. *Ich hasse alles, was nach Western-Schriften aussieht. Wir arbeiten für ein Casino, manchmal muss ich sie nutzen. Ich stelle mir immer vor, wie lange es dauert, eine Schrift zu gestalten, und ich wundere mich immer, wie jemand dazu kommt, zu sagen „Ja, ich wende 100 Stunden auf, um so etwas zu gestalten“.*
4. *Ich verwende sie nicht oft, ich mache nicht so viele Steckbriefe. Aber sie kommen alle Jubeljahre mal vor.*
5. *Klassische Schriften und reine Ästhetik.*
6. *Das 18. Jahrhundert ist die neue Zukunft. Könnte sein...?*
7. *Aus einer Zeit, als Buchstaben an und für sich noch künstlerische Verschönerungen waren.*
8. *Atmosphärisch und sozusagen historisch.*
9. *Ich liebe sie, denke aber, sie erreichen bald den Zenit ihrer Popularität – aber ein wenig Zeit ist noch.*
10. *Gut für Grenzthemen, nichts anderes!*

## Handschrift

# Time to write my memoirs

*Ride My Bike, kreiert von Guisela Mendoza von Latinotype*

1. *Sie sind die zweite Wahl – gleich nach der tatsächlich handschriftlichen Abfassung Ihres Textes.*
2. *Es braucht gute Schriften, damit sie natürlich aussehen – wahrscheinlich mit vielen OpenType-Alternativen und -Ligaturen.*
3. *Nur geeignet für amateurhafte Lösegeldforderungen. Sie schafft es nicht, wie die Handschrift einer Person auszusehen, die alt genug ist, so sorgsam zu sein. Sie ist Teil des Trends „Lass uns einen kantigen Entwurf machen, der schlecht genug ist, den Job zu verlieren“.*
4. *Ich denke, dass immer Platz für solche Schriften sein wird. Ich nutze sie (habe sogar einige, weniger schöne für meinen privaten Gebrauch kreiert), und es gibt Projekte, die direkt nach solchen Schriften schreien.*
5. *Fette Schriften sind schön für Verpackungsdesign, das auch im Flexodruck funktioniert.*
6. *Die besten für die Vermittlung eher emotionaler Ideen – für die Flucht aus einer zu technischen Welt, in der wir verhaftet und der Interaktion ausgeliefert sind.*
7. *Ich liebe gute Handschriften. Sie können verwendet werden, wenn es in einem Projekt um die Vermittlung persönlicher und ehrlicher Gefühle geht.*
8. *Jede Branche ist immer auf der Suche nach wirklich guten Handschriften. Es gibt wirklich viele, aber nicht wirklich viele gute.*
9. *Ich wünsche mir mehr Handschriften eines erwachsenen Stils. Kinderschriften oder solche, eher juvenilen Charakters, werde ich kaum verwenden.*
10. *Ich würde eine solche Schrift nur verwenden, wenn das Projekt es wirklich verlangt – sonst kann sie schnell die falschen Signale senden. Viele könnten sie als kindisch oder leichtlebig interpretieren – ich habe das erlebt, als ich eine solche Schrift für den Titel eines Romans verwendet habe.*

Rounded

# White Bouncy Ball

*FF DIN Rounded von Albert-Jan Pool from FontFont*

1. *Ich denke immer, ich könnte diese Schriften mögen – aber ein textlastiges Dokument wird nie mit diesen Schriften richtig aussehen.*
2. *Jede verdammte Baby-Marke nutzt diese Schriften.*
3. *Ich bin kein Freund dieser Schriften, aber das ist eine subjektive Einschätzung. Ich habe sie in meiner 30-jährigen Karriere als Designer, Art Director und Professor nur selten verwendet.*
4. *Ich habe nur selten Schriften dieses Typs verwendet, nicht seit den 60-70er Jahren.*
5. *Viel zu oft zu sehen – aber attraktiv.*
6. *Das Problem ist, dass unter den Assoziationen mit der Ariel Rounded leiden, der bevorzugten, ungewöhnlichen Schrift in Dokumenten im Büro.*
7. *Das ist das nächste, große Ding!*
8. *Ich finde, diese Schriften sind irgendwie „teigig“ und für viele Zwecke einfach nicht knackig genug. Also: Eingeschränkte Einsatzfähigkeit, wie eine Schrift für Sprechblasen in Cartoons.*
9. *Schriften, wie diese, sind für mich die klarere Version der Comic Sans. Viel zu oft genutzt, und viel zu oft für Zwecke, für die sie nicht geeignet sind. Wenn ich Schriften, wie diese, in langen geschäftlichen Dokumenten sehe, dann verzweifle ich einfach.*
10. *Eigenartig – sie eignen sich gut für das Web.*

## Jugendstil

# PARIS METRO TAKE ME HOME

Elsewhere von John Roshell von Comicraft

1. *Ich liebe den Jugendstil in der Typografie, die Entscheidung kann aber auch schnell schief gehen.*
2. *Zu speziell, es sei denn, Sie wollen einen individuellen Look kreieren.*
3. *Ähnlich, wie die mehr aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammenden Schriften, ist das Beispiel oben eine atmosphärische Schrift, die eben eine kürzere Periode überspannt. Sie ist viel anmutiger als viele der Schriften aus der Zeit um die Jahrhundertwende und besser als viele ausgeführt, die oft schnell angepasst wurden, um einen bestimmten Bereich eines Layouts auszufüllen.*
4. *Ich würde diese Schriften nicht verwenden, außer für Projekte, zu denen sie wirklich gut passen. Ich kann sie mir für Buchtitel und Poster vorstellen, aber nicht für den breiten, kommerziellen Gebrauch. Ich liebe Jugendstil-Design (Mucha, Lautrec), wo Schriftzüge per Hand gestaltet und in die Illustration eingepasst wurden. Typografie bezieht sich aber nicht auf Schriftzüge allein. Ich sehe viele dieser „Retro“-Entwürfe, in denen solche Schriften nicht gut zum Design passen.*
5. *Sicherlich sinnvoll, wenn Sie ein Jugendstil-Poster gestalten – über den Stil dieser Zeit hinausgehend aber kaum einsetzbar.*
6. *Ich bin erklärter Jugendstil-Fan, bin mir aber nicht sicher, ob er derzeit Trend ist.*
7. *Dieses Beispiel ist eine schöne Schrift, aber die Nutzung wird auf bestimmte Themen beschränkt sein. Eine Einsatzmöglichkeit für orts- oder zeitabschnitts-spezifische Schriften sind etwa Reisemagazine.*
8. *Das wäre ein einschneidender Trend. Sie werden keinen präventösen UX-Designer finden, der in absehbarer Zeit darüber bloggt – also ja, machen Sie was Neues!*
9. *Bewahre uns vor dem dekorativen Overkill.*
10. *Ich liebe Jugendstil-Schriften, sehe aber begrenzte Einsatzmöglichkeiten. Das Beispiel für diese Frage ist ziemlich scheußlich, und ich würde das nicht nutzen. Ich mag die eleganteren Jugendstil-Schriften.*

## Symbol



*Iconic Stroke von PJ Onori aka Somerandomdude*

1. *Symbole sind großartig für E-Learning, und ich wünsche mir eine viel größere Auswahl.*
2. *Wenn Kunden ein Symbol benötigen, wollen sie ein Original, das nicht jedermann haben kann.*
3. *Sehr hilfreich als Webfonts! Um so mehr, wenn ein Schriftdesigner diese eine Schrift kreiert, sehr konsistent, wie im Beispiel von Onori zu sehen.*
4. *HTML steigert die Nachfrage nach solchen Schriften. Für interaktive Projekte konvertieren wir noch allzu oft Vektordateien in Schriften.*
5. *Ich nutze Dingbats täglich. Die Symbole sind oft ein guter Ersatz für Illustrationen – aus Budget- oder anderen Gründen.*
6. *Es wäre interessant, zu sehen, ob Emojis sich tatsächlich etablieren oder nur ein Strohfeuer sind. Die Schrift oben ist nur Clipart für Symbole.*
7. *Solche Sonderzeichen-Schriften haben immer ihre Berechtigung. Man sollte nur nicht erwarten, dass die Symbole in allen Kulturen gleich verstanden werden.*
8. *Kommunikation ist der Schlüssel. Symbole entwickeln sich sehr schnell und haben die Rolle als Zeichen unserer Zeit übernommen, was früher Sache von Schriften war.*
9. *Da ich in erster Linie für Sites im Bootstrap-Framework gestalte, versuche ich, so oft als möglich FontAwesome-Symbole zu nutzen – aber es ist eine Qual, sie in Photoshop zu verwenden. Ich hätte gern Symbol-Schriften für das Web, die einfach mit css/html und in Photoshop zu nutzen sind.*
10. *Sie werden mehr und vielseitiger genutzt, seit Symbolschriften im modernen Webdesign eingesetzt werden können.*

## Ball Terminal

# Jar Slap

Model 4F von Sergiy Tkachenko von 4th February

1. *Ich bin ein Jünger der „Reduce to the max“-Philosophie. Sorry, die Schrift ist nicht sehr praktikabel.*
2. *Retro, aber dennoch zeitgemäß!*
3. *Die Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben haben wir etwa seit dem Jahr 2000 mit McDonald's. Es ist spielerisch, aber vielleicht doch nicht nur temporär. Manche Trends kommen zurück.*
4. *Zählen Didot und Bodoni? Sie haben ihre Bestimmungen. Ehrlich gesagt, die – ähm – Eier der Display-Schriften sind einfach zu groß.*
5. *Dieses Beispiel hat für meinen Geschmack zuviel Kontrast, und ich bin nicht sicher, wie ich zu diesem Unicaise-Design stehe.*
6. *Der dünne Strich in den Rundungen ist zu fein für die Bildschirmdarstellung, und so werden diese Schriften oft ausgeklammert.*
7. *Wenn der Serifenabschluss den Ausschlag gibt, dann ist das Schriftdesign verbesserungswürdig.*
8. *Ich mag diese Serifenschriften mit starken Rundungen nicht. Ich denke dabei immer an die Abspanne in den Filmen von Woody Allen.*
9. *Mein Herz setzte einen Schlag aus, als ich diese Unicaise-Zeile sah. Ich liebe solche Schriften, aber sie sind so selten. Ich würde unsinnig viel Geld ausgeben für eine Unicaise-Schrift mit mehreren Schnitten – ernsthaft! Ich habe gerade die gesamte Familie der FF Mark (für Print und Web) gekauft, und ich würde den gleichen Preis zahlen für eine Unicaise-Schrift in mehreren Schnitten. Ja, ich weiß, dass ich mich damit vielleicht als Typografie-Freak oute – aber das ist OK für mich.*
10. *Das ist ein Gimmick – schwer lesbar, und die dünnen Horizontalen können im Druck problematisch werden.*

## Curly Script Typeface

Eat at Josephine Deli

Mulberry von Cindy Kinash von Cultivated Mind

1. *Das sind meine Favoriten!!!*
2. *Ich vermeide den Einsatz der Shelley unter allen Umständen!*
3. *Ich liebe die Schrift im Beispiel – aber es gibt eine Unzahl solcher Schriften, die einfach nur schrecklich sind. Und damit schwierig zu nutzen.*
4. *Solange das große T nicht aussieht wie die Ziffer 7 (so wie in der Brush Script) – igitt!*
5. *Ich kaufe sie leidenschaftlich..*
6. *Da diese Schriften derzeit so im Trend sind, frage ich mich, ob sie nicht bald ein bisschen überstrapaziert sind?*
7. *Das Redundanz-Problem bezieht sich auch auf die Script-Schrift oben. Buchen Sie lieber einen Kalligraphen. Und richten Sie die Nutzung auf die Zielgruppe aus – ich finde, solche Schriften geben jedem Projekt einen femininen Touch.*
8. *Script-Schriften und -Stile sind derzeit sehr angesagt, und ich glaube, sie werden das auch noch geraume Zeit sein.*
9. *Die junge Generation in Schweden kann das nicht lesen. Es ist eine schöne Schrift, die vielleicht als Dekoration und für nicht so wichtige Texte genutzt werden kann.*
10. *Diese Schriften haben ihren Platz im Schriftenkosmos. Ich würde ihre Nutzung aber zum Beispiel auf Bars und Speisekarten beschränken.*

## Wedge Serif

# Eat Meat Pie

*Periódico von Eduardo Manso von Emtype Foundry*

1. *Ich mag diese keillastige Anmutung dieser Wedge-Schriften nicht. Die Schrift sieht etwas böse aus, wirkt zu mechanisch, fast wie eine Standard-Schrift.*
2. *Wedge-Serifen haben keine hübschen Rundungen – ich würde sie für gar nichts nutzen.*
3. *Wedge-Schriften? Erfinden wir hier Klassifikationen? (Anmerkung der Redaktion: Es war eine Klassifizierung, die wir auf der Site eines Schriftensherstellers gefunden haben. Und wir dachten, dies sei eine elegante Bezeichnung für diese Art von Schriften.)*
4. *Diese Schrift ist etwas seltsam. Latin-Schriften sind Klassiker, die am besten als Deko-Font oder für Überschriften genutzt werden (zum Beispiel für Latin Jazz-Platten).*
5. *Die Schrift wirkt gut durchdacht und sauber ausgewogen. Ich denke, sie kann im Vergleich mit den Klassikern bestehen und lang attraktiv bleiben.*
6. *Diese Winkel tun meinen Augen weh.*
7. *Ich mag es, Alternativen zu den mehr gebräuchlichen Serifen-Schriften zu haben.*
8. *Ich habe einige in meiner Schriftenbibliothek, habe sie aber nie genutzt.*
9. *Ich mag speziell diese nicht besonders – obwohl sie in einer kleineren Schriftgröße OK sein mag. Wenn sie aber Schnitte wie Wide Latin und andere enthält – dann her damit.*
10. *Die Anmutung von Texten, gesetzt in einer Wedge Serif-Schrift, war mir noch nie sympathisch.*

## Layered



*Prismatic von Alex Sheldon von Match & Kerosene*

1. *Wenn Sie ein smarterer Illustrator-Nutzer sind, können Sie das selbst machen, für die wenigen Anwendungsfälle, für die Sie solche Schriften nutzen würden.*
2. *Ich mag diese spezielle Schrift nicht, aber ich mag das Ebenenkonzept.*
3. *Ich liebe diese Option der Ebenen in Schriften!*
4. *Ich mache lieber meine eigenen Effekte.*
5. *Sehr interessant – ich habe noch nie zuvor eine Schrift mit Ebenen genutzt!*
6. *Das obige Beispiel ist extrem, und man sieht es zu oft. Generell sind Schriften mit einer Dimension aber in vielen Fällen wichtig, um sich abzuheben. Vielseitige und moderne Farboptionen können die frische Wirkung verstärken.*
7. *Sie können nur selten eingesetzt werden, sparen aber Zeit.*
8. *Dieses Beispiel ist irgendwie hässlich, aber ich mag diese Ebenenfunktion.*
9. *Interessante Wirkung, aber es ist schwierig, sie richtig einzusetzen.*
10. *In kompetenten Händen könnte sie sehr effektiv sein.*

## Double/Extra Crossbars



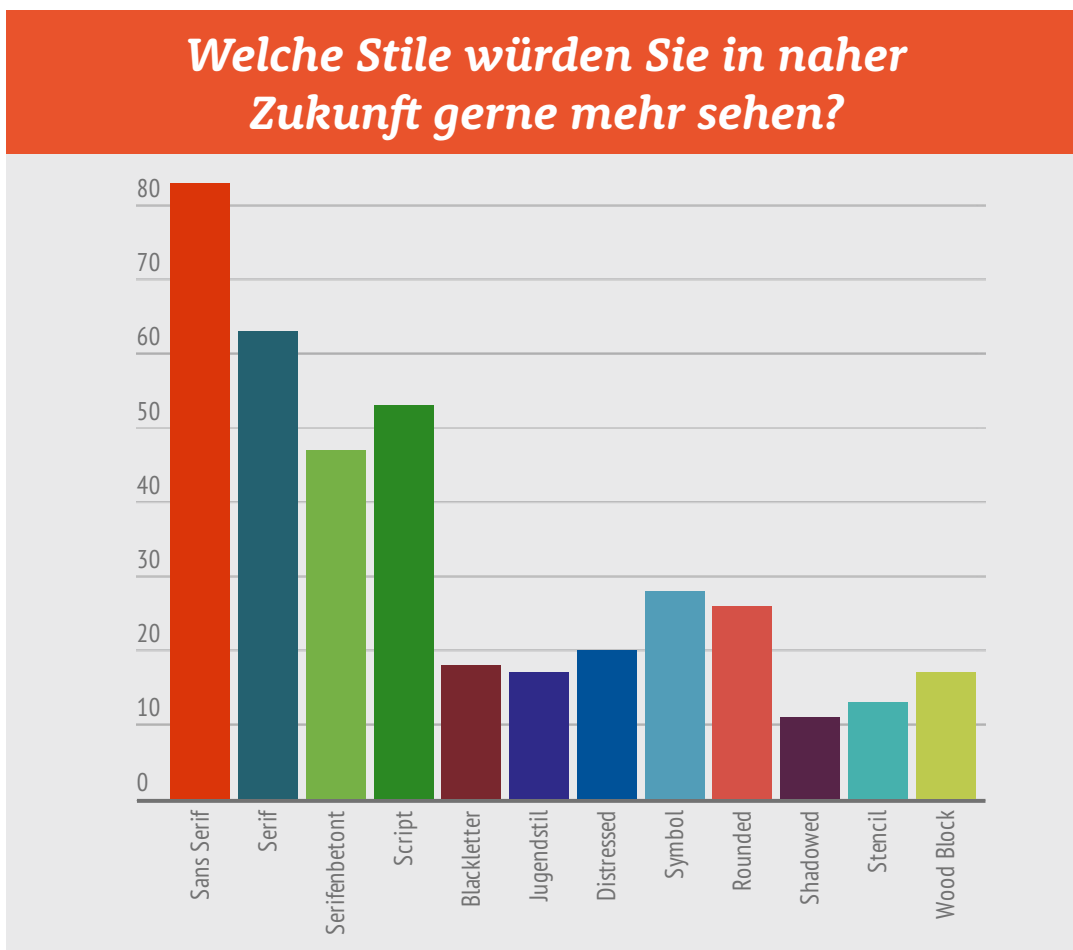
*Kontanter von Kash Singh von FontFabric*

1. *Ich gestalte keine Plattencover, aber wenn ich das würde....*
2. *Sie werden ein bisschen stereotyp, sind aber sauber.*
3. *Ich bin nicht sicher, warum jemand Kyrillisch imitieren sollte.*
4. *Diese Kategorie hängt total davon ab, ob die Schrift noch kommuniziert. Ich habe absolut keine Ahnung, was das obige Beispiel bedeutet. Wenn es die Absicht ist, eine Fremdsprache oder einen historischen Text zu vermitteln, sollten vielleicht die tatsächlichen Glyphen und akzentuierten Zeichen modifiziert und dann die Anmutung mit den anderen Zeichen ausbalanciert werden. Wenn es obskur wirken sollte, dann hat der Designer gewonnen.*
5. *Perfekt für einen Text über Alchemie oder Hexerei! Die Schrift ist interessant, ihre Einsatzmöglichkeiten sind aber begrenzt.*
6. *Einzigartig und anders – die meisten Leute müssen sicher zweimal hinsehen, um den Text tatsächlich zu erfassen. Insgesamt mag bei dieser Schrift also die Botschaft gegenüber der Typografie zurücktreten. Es mag ein paar Anwendungsfälle geben, aber nur wenige.*
7. *Neville Brody etwa 1984. Zu markant.*
8. *Noch nicht überstrapaziert, aber es wird nicht mehr lange dauern.*
9. *Ich mag diesen Look wirklich, obwohl die meisten meiner Kunden mir da nicht folgen.*
10. *Das wird schnell vorübergehen – man hat wohl noch so sechs Monate Zeit, mit dieser Schrift zu spielen.*

## Was bringt die Zukunft?

Ich habe aber nicht nur nach den Vorlieben für und Abneigungen gegen bestimmte Stile gefragt, sondern auch direkt abgefragt, welche Stile sich die Teilnehmer in der Zukunft mehr wünschten. Die Teilnehmer konnten beliebig viele der Optionen auswählen.

Die klaren Favoriten sind, wenig überraschend, die am häufigsten genutzten Serif- und Sans Serif-Stile. Bei den gemischt ausfallenden Antworten für spezielle Handschrift- und Script-Schriften fällt auf, dass sich über 50% der Befragten mehr Script-Schriften wünschen. Dies kann aber auch ein Indiz für die mangelnde Qualität der bestehenden Auswahl sein, wie viele Nutzer hervorhoben.



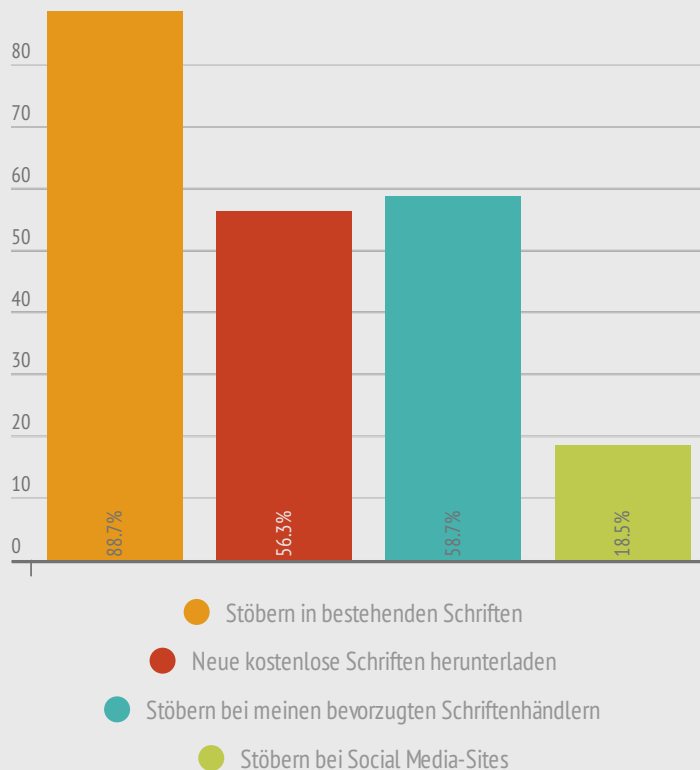
## Neue Schriften erwerben

### Schriften für neue Projekte finden

Designer sind immer gefordert, neue Wege zu finden, ihre Projekte von anderen zu differenzieren. Auf der anderen Seite finden viele Designer häufig eine neue Lieblingsschrift, die sie dann auch nutzen wollen. Denken Sie nur an die kaum abebbende Welle von Projekten, in denen die Schrift Gotham genutzt wurde, kaum, das sie in den Materialien des Präsidentschaftswahlkampfes von Barack Obama in 2008 verwendet worden war.

Um zu sehen, ob dies immer noch gilt, fragte ich danach, wo die Teilnehmer Schriften für neue Projekte suchen – sie konnten so viele Optionen wählen, wie sie wollten.

### Wie finden Sie Schriften für neue Projekte?

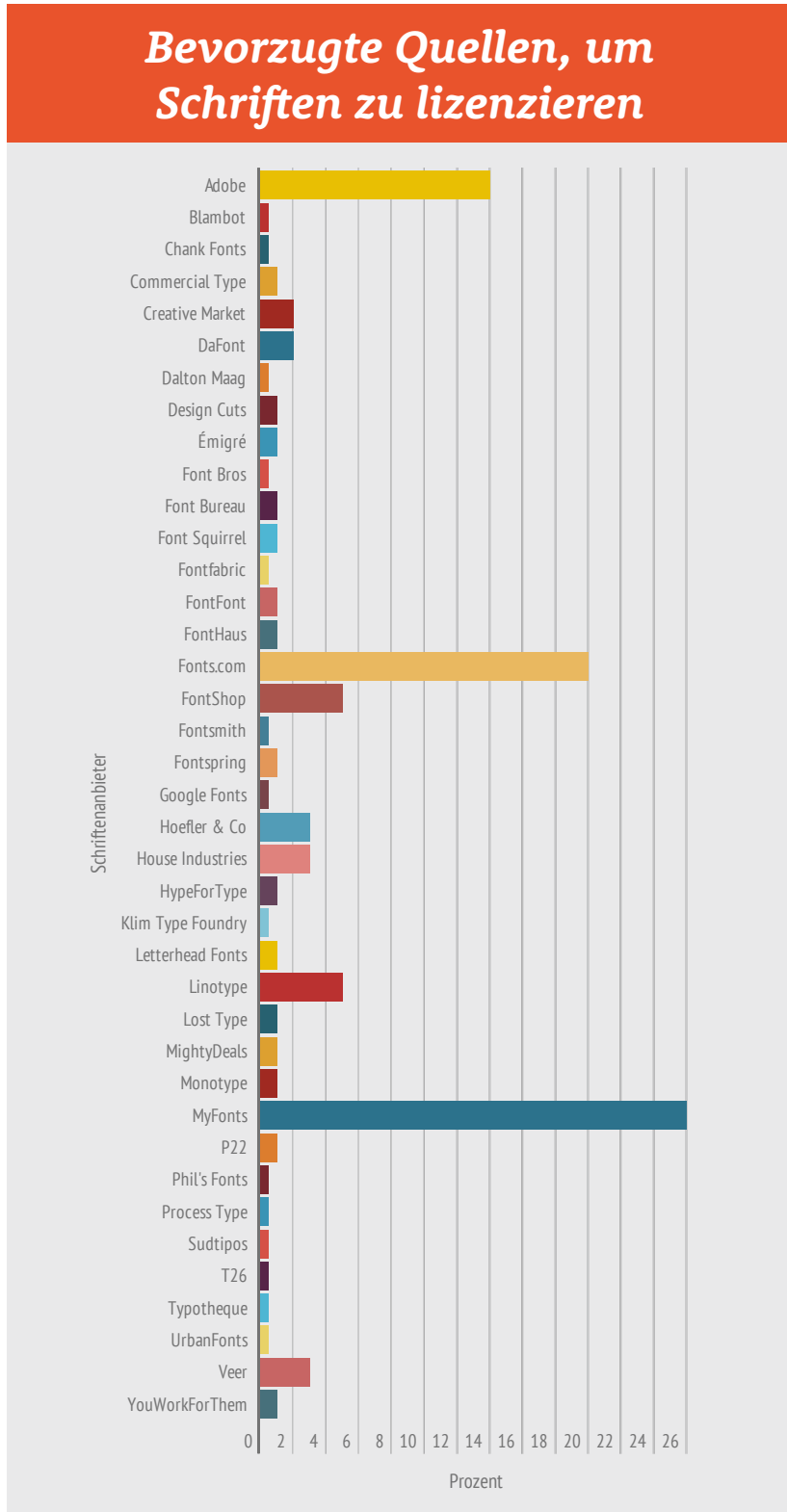


### Erwerb neuer Lizenzen

Es gibt eine Reihe von Schriftenhändlern auf dem Markt. Diese Frage ließ ich ganz offen, um zu sehen, was den Teilnehmern zuerst in den Sinn kommt. Ich filterte Hersteller sowie Bezugsmöglichkeiten heraus, die nur ein- oder zweimal genannt wurden. Das Ergebnis ist ein interessantes Spektrum von Händlern.

Viele der Bezugsmöglichkeiten sind Teil von Monotype – das „Powerhouse“, das nun schon seit einiger Zeit kompetente Schriftenhändler weltweit übernimmt (MyFonts, FontShop, Linotype, FontFont, Fonts.com).

Ich nahm auch mit Interesse zur Kenntnis, dass eine Reihe der Befragten in den Kommentaren den Wunsch äußerte, Schriften, wenn möglich, direkt vom Schriftdesigner oder dem Schrifthersteller zu erwerben.



## Wie werden Schriften lizenziert?

Ich war auch daran interessiert, zu erfahren, wie einzelne Designer und Unternehmen ihre Schriften lizenzieren. Lizenzieren Sie Schriftbibliotheken als Ganzes (wie sie von Adobe und Monotype angeboten werden) oder wählen sie ihre Schriftlizenzen entsprechend ihres aktuellen Bedarfs?

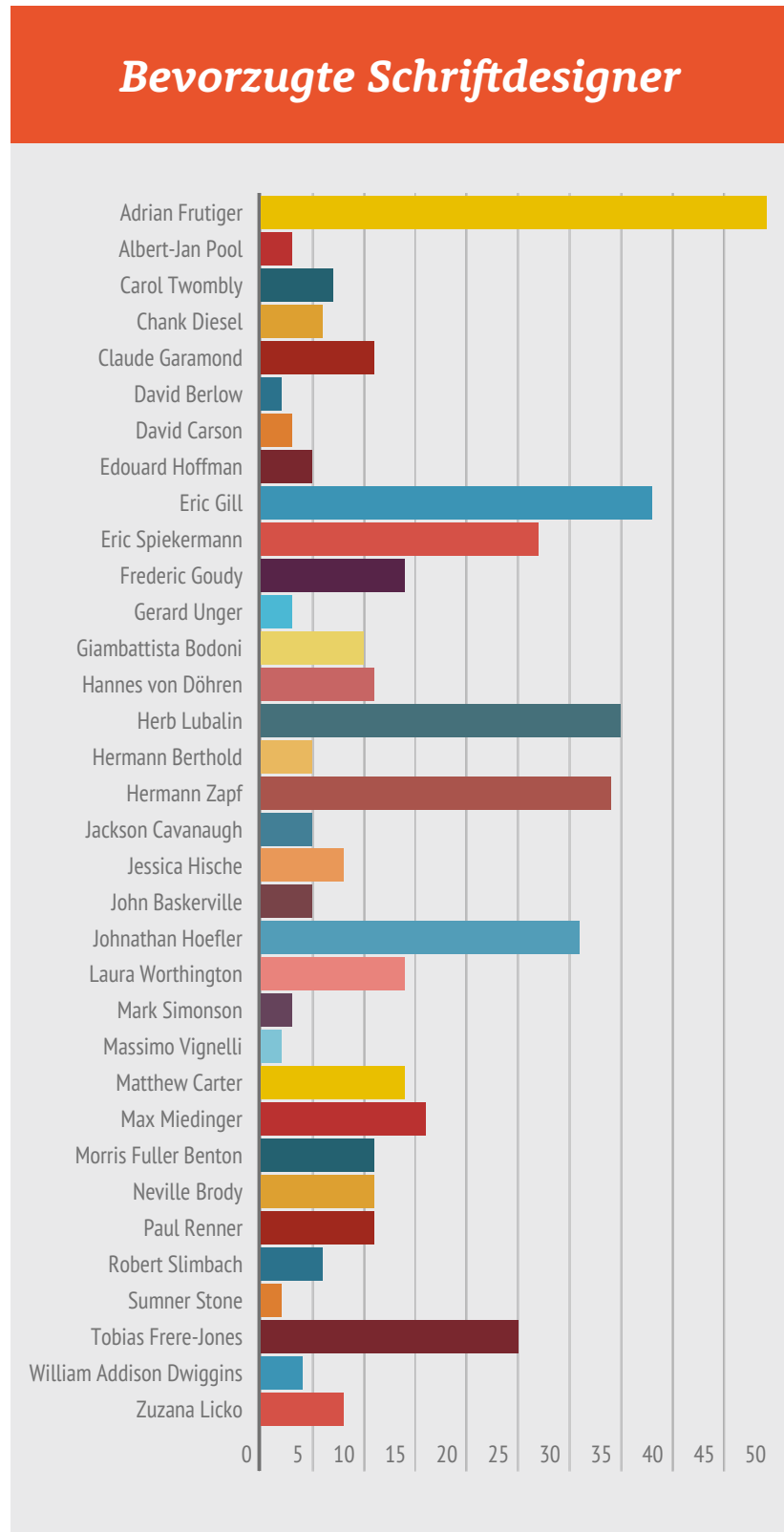
Während viele sozusagen aus Bequemlichkeit gleich eine ganze Bibliothek lizenzieren, lizenziert die überwiegende Mehrheit (66%) einzelne Schriftfamilien im Moment des Bedarfs.



## Bevorzugte Schriftdesigner

Die Design-Community wäre nichts ohne die harte Arbeit der Schriftdesigner, die hochwertige, nahezu zeitlose Designs kreieren. Leider kann ich hier nicht allen Schriftdesignern applaudieren für die Mühe, die sie für jedes Detail einer Schrift aufwenden, um sie zum Leben zu erwecken. Das Beste, was ich tun kann, ist zu fragen, welche Designer Favoriten auf ihrem Gebiet sind.

Da es eine offene Frage war, antworteten viele Leute, dass sie zu viele Favoriten haben, als jeden zu erwähnen. Wieder andere antworteten, dass sie sich nicht an die Namen der Designer ihrer Lieblingsschriften erinnern konnten. Davon abgesehen rangierten, wie erwartet, viele der aktuellen und historischen Größen ganz oben in der Liste.



## Schlussbemerkung

Nochmals vielen Dank an alle, die einige Minuten geopfert haben, um ihre Gedanken zu Typografie-Trends in der Umfrage zu teilen.

Die Antworten und Aktionen auf Basis dieser Umfrage können auf vielfältige Weise begründet werden. Ich gehe davon aus, dass Schrifthersteller, Design-Studios und Einkaufsabteilungen in Unternehmen verschiedene Erkenntnisse aus diesem Report ziehen.

Etwas kann ich auf jeden Fall mit Sicherheit sagen – serifenbetonte Schriften sind derzeit absolut angesagt. Finden Sie nicht auch?

### Über Extensis

*Extensis® ist ein führender Entwickler von Software und Dienstleistungen für kreative Profis und Arbeitsgruppen. Die Lösungen straffen Arbeitsabläufe, verwalten digitale Assets und Schriften und kontrollieren den typografischen Auftritt von Unternehmen. Die Lösungen von Extensis werden von Hunderten bekannter Unternehmen eingesetzt und umfassen Portfolio Server® für das Digital Asset Management, Universal Type Server® für das serverbasierte Font Management, Suitcase Fusion® für die Schriftverwaltung auf Einzelplatz-Systemen. Das Unternehmen wurde 1993 gegründet und ist in Portland im US-Bundesstaat Oregon sowie in Großbritannien ansässig. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.extensis.com/deutsch](http://www.extensis.com/deutsch) zu finden.*